

# Ein Zeichen der Verbundenheit

Zum ersten Mal feierten Mitglieder des Pastoralverbund St. Georg-Lahn/Eder den Namenspatron gemeinsam

Der Pastoralverbund „St. Georg-Lahn/Eder“ existiert seit 2006. Seither gab es einen regen Austausch und gemeinsame Aktivitäten, die nun in eine gemeinsame Feier in Wetter mündeten.

von Elvira Rübeling

**Wetter.** Eine Zusammenkunft aller Gläubigen des Pastoralverbundes aus den dazugehörenden Pfarrgemeinden Frankenberg, Burgwald/Ernsthausen, Gemünden/Wohra, Kloster Haina, Vöhl und Wetter soll künftig einmal im Jahr, und zwar immer am Sonntag nach „St. Georg“ abwechselnd in den Pfarrgemeinden stattfinden.

Zur Auftaktveranstaltung in Wetter waren rund 150 Gläubige gekommen. Nach einem Festgottesdienst mit Pater Georg Assel OT aus Wetter und Pater Norbert J. Rasim OT aus Frankenberg, bei dem auch der Kirchenchor Frankenberg unter der Leitung von Gertrud Will sowie Ministranten aus Wetter und Frankenberg mitwirkten, kamen die Gemeindeglieder zum gemeinsamen Mittagessen



Die Fürbitten wurden von Vertretern aller Pfarrgemeinden individuell verfasst und vorgetragen. Rechts: Eine Kirche aus Kartons. Als Themenbausteine fügten sie sich zu diesem Bauwerk zusammen. Privatfotos

im großen Saal der „Pfarrei St. Bonifatius“ zusammen.

Einander zu begegnen und miteinander ins Gespräch kommen, diese Idee stand Pate beim ersten Pastoralverbundstag, der von Pater Norbert J. Rasim OT

organisiert, von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderat mit Sprecherin Ursula Kögel und vielen freiwilligen Helfern unterstützt wurde. Zum Hochamt des Pastoralverbundes war in der Pfarrkirche St. Bonifatius ein stilisier-

se für neue Ideen zur Zusammenarbeit vermittelt.

Die Besucher des Festes fügten jeweils einen Stein in das entstehende Gebäude ein, das fortan sinnbildlich für das Zusammenwachsen der sehr weit auseinanderliegenden Gemeinden des Pastoralverbundes „St. Georg-Lahn/Eder“ stehen soll. Im Pfarrheim hatten die Kirchengemeinden ihre jeweiligen Aktivitätsschwerpunkte und besonderen Ereignisse der letzten Zeit gebildet plakatiert.

Für alle interessierten Besucher bestand die Möglichkeit, Wünsche in Form von Vorschlägen und Kritik sowohl zur Gemeinde- als auch zur Pastoralverbundarbeit schriftlich zu äußern.

Künftig soll ein Festtag des Pastoralverbundes jedes Jahr um den St. Georgstag be-

gangen werden, den die Pfarrgemeinden abwechselnd ausrichten werden. Für nächstes Jahr ist die St. Georgsfeier in Gemünden vorgesehen.



ter Kirchenbau aus Kartons aufgebaut worden. Mit dem Hinweis auf die Bedeutung der einzelnen Bausteine für das große Bauwerk Kirche wurden Impul-

# Stell dir vor, es wird wieder repariert statt weggeworfen

Die Idee des Repair-Cafés schwappte von Holland nach Deutschland und jetzt auch in diesen Landkreis über

von Götz Schaub

**Cölbe.** Nun, es gibt viele Gründe, warum wir in Deutschland zu einer Wegwerfgesellschaft mutiert sind. Viele wollen immer nur das Neueste, das Beste, das Schönste, auch wenn ihre alten Geräte noch funktionieren. Andere Geräte, so gewinnt man oft den Eindruck, sind nur für die Dauer der Garantiezeit konzipiert und geben kurz danach irreparabel, weil komplett in Kunststoff gehüllt, ihren Geist auf. Doch ein „Zeitgeist“ sorgt immer für die Geburt eines weiteren. Und so gibt es in Cölbe Menschen, die die Idee der so genannten Repair-Cafés

aus Holland aufgegriffen haben und nun daran arbeiten, so etwas auch hier einzuführen. Und was soll man sagen, Deutschland ist mit inzwischen 50 Cafés das weltweit drittgrößte Repair-Land.

„Im Repair-Café lernen Menschen, Gegenstände auf andere Weise wahrzunehmen. Und sie ganz neu wertzuschätzen: Das Repair-Café trägt zu einer Mentalitätsveränderung bei. Das ist dringend nötig, wenn Menschen für eine nachhaltige Gesellschaft eintreten sollen“, so Initiatorin Gabriele Henkel. Und ihre Idee hat in Cölbe und Umgebung schon einige Menschen überzeugt, die nun mithelfen,

das Projekt an den Start zu bringen. Der Aufruf gilt allen Altersgruppen, allen Bastlern und Experten und allen die sich nicht von einem Lieblingsstück oder Gebrauchsgegenstand trennen können, auch wenn sich noch kein Reparatuer gefunden hat.

Ein erstes Treffen als Vorbesprechung findet am Samstag, 10. Mai, um 14 Uhr in der Gemeindehalle Cölbe statt. Das erste Repair-Café soll dann am 14. Juni von 14 bis 18 Uhr in Cölbe steigen.

Interessenten senden eine E-Mail an: [repaircafe@gabriele-henkel.de](mailto:repaircafe@gabriele-henkel.de) oder melden sich unter der eigens dafür eingerichteten Mobilnummer 01 51 / 57 437 338.



Alte Elektrogeräte können durchaus noch ein „Zweites Leben“ bekommen, wenn man sie repariert. Foto: Thorsten Richter

MELI  
Ras  
Sta

Wett  
Sonn  
Statio  
natio  
lung  
nale  
Unna  
gibt €  
Rasse  
Coon  
wegis  
re w  
nen  
Deut:  
lande  
zeln  
wird  
nebel  
lung,  
gebet  
ben  
einarr  
se Tie  
kum  
11.00  
ne di  
Bewe  
Ab 14  
spani  
„Best  
Aussc  
Für B  
täglich  
lass I  
tritt b  
lien z  
kauf s  
behö:

Nat  
in S

Sterz  
Gesel  
gie u  
tur N  
Biede  
Lahn  
begar  
Natu  
sen fi  
2014  
depr  
sebet  
haus  
10 U  
führ  
Ortsr  
diger  
Wagn  
entwi  
rin v  
gang:  
wickl  
richt  
Ferng  
Verar